

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Oliver Trier von der Katholischen Jugend im Erzbistum Hamburg

Dienstag, 4. Juli 2023

Jeden Morgen achten wir darauf, dass unsere Kinder pünktlich in die Schule und die Kita kommen. Denen sind aber auch noch viele andere Dinge wichtig: Spielen oder Vorlesen. Auf ihre Eltern, die sie zur Eile mahnen, können die Jungs jedenfalls gut verzichten. Ein Generationskonflikt im Kleinen.

Im Großen gibt es auch einen Generationenkonflikt. Immer häufiger höre ich, dass die sogenannte Generation Z, also die „Jugend von heute“, verwöhnt sei und nicht arbeiten wolle. Anders als unterstellt sind junge Menschen aber nicht faul. Sie haben nur eine andere Haltung. Junge Menschen arbeiten, um zu leben, und haben den Eindruck, dass in der Vergangenheit eher gelebt wurde, um zu arbeiten. Junge Menschen stellen heutzutage also viel häufiger die Frage nach dem Sinn und der persönlichen Erfüllung.

Das erinnert mich an Jesus. Im Gleichnis vom „guten Hirten“ versprach er ein Leben in Fülle. Damit wird er weniger ein Leben im Überfluss vor Augen gehabt, sondern viel eher daran gedacht haben, dass für uns alle genug da wäre, wenn wir es nur schaffen würden, friedlich miteinander zu leben und zu teilen.

Anstatt also junge Menschen dafür zu kritisieren, dass sie eine andere Vorstellung von guter Lebensführung haben, möchte ich mich mit Ihrer Haltung auseinandersetzen, um gemeinsam daran zu arbeiten, wie wir alle ein Leben in Fülle führen können.